

Ohne Umweg zur Feuerwehr?

Anfrage der Abgeordneten Kevin Lenkeit, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat das Gründungsvorhaben der Stadt München für zwei neue Berufsfachschulen für das Feuerwehrhandwerk und das Leitstellenwesen?
2. Wie schätzt der Senat die Potentiale zur Fachkräftegewinnung für die Feuerwehren durch ein eigenständiges, spezialisiertes Ausbildungsangebot für Schulabgänger:innen neben dem klassischen Feuerwehreinstieg im Anschluss an eine Ausbildung ein?
3. Zieht der Senat solche Ausbildungsangebote für die Laufbahn Fachrichtung Feuerwehr neben der beabsichtigten Einführung eines Laufbahnzweiges Rettungsdienst im Land Bremen in Betracht?

Zu Frage 1:

Der Fachkräftemangel ist in allen Bereichen zu spüren ist und es ist an der Zeit, auch für die Nachwuchsgewinnung bei der Feuerwehr neue Strategien zu verfolgen. Das Vorhaben in München ist eine lohnenswerte Alternative, interessierte junge Menschen für den Feuerwehrberuf zu gewinnen. Der Senat verfolgt das Vorhaben mit hohem Interesse und prüft eine Übertragung auf Bremen und Bremerhaven.

Zu Frage 2:

Ein eigenständiges Berufsausbildungsangebot für die Feuerwehren bietet ein erhebliches Potential zur Fachkräftegewinnung, da mit Schulabsolventinnen und -absolventen eine ganz neue Zielgruppe erschlossen wird.

Zu Frage 3:

Erweiterte Zugangsmöglichkeiten für den Feuerwehrberuf sind zur Nachwuchssicherung zwingend notwendig. Beide Feuerwehren im Land prüfen bereits die Umsetzung einer Berufsausbildung mit der Berufsbezeichnung „Werkfeuerwehrfrau/Werkfeuerwehrmann“. Ziel ist, in der Stadt Bremen bereits ab 2025 mit der Ausbildung zu beginnen. Nach erfolgreichem Bestehen der Ausbildung könnten die Absolvent:innen und Absolventen als Brandmeisterinnen und Brandmeister auf Probe eingestellt werden, da die Prüfung die erforderliche Laufbahnbefähigung beinhaltet.